

CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Bad Oeynhausen
- Der Fraktionsvorsitzende -

Haushaltsrede 2021

Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die diesjährigen Haushaltsberatungen unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht deutlich von denen der Vorjahre. Wir sind spät im Jahr, das hat Gründe und Folgen. Der Haushalt ist von der Pandemie infiziert, die Folgen lassen sich noch nicht wirklich abschätzen. Für meine Haushaltsrede allerdings schon, sie wird mit Rücksicht auf Covid 19 die kürzeste, die ich je gehalten habe und sich auf die wichtigsten Schlaglichter beschränken.

Das wir spät im Jahr sind liegt an der Kommunalwahl im Jahr 2020 und ist insoweit nachvollziehbar. Die Folge daraus ist nun, dass wir heute einen Haushalt beschließen, der voraussichtlich nach den Osterferien von der Kommunalaufsicht genehmigt wird. Dann verbleiben zwei Monate für Ausschreibungen und Vergaben, wenn es gut geht. Dann beginnt die Sommerpause und wir sind bereits im September. Es verbleiben also rund drei Monate für haushaltswirksame Maßnahmen. Eine viel zu kurze Zeit für die Umsetzung weiterer investiver Maßnahmen. Und wenn dann auch noch das Personal zur Umsetzung, zur Ausschreibung, zur Prüfung und zur Begleitung fehlt, ist es völlig unsinnig, wie jüngst im Finanzausschuss von Ex-Bündnispartnern geschehen, weitere Investitionen zu fordern.

Zur Erinnerung

Wir haben gerade im Finanzausschuss zum wiederholten Male die Rekordsumme von 15,4 Mio. Euro als Verpflichtungsermächtigung aus 2020 auf 2021 übertragen. Mittlerweile eine jährliche Übung in dieser wahnsinnigen Höhe, weil die letzten fünf Jahre die Jahre der leeren Versprechungen waren.

Wir müssen die Haushaltspolitik wieder erden, meine Damen und Herren – vom Traum zur Wirklichkeit. Wir brauchen keine Haushaltsansätze in Fensterreden verkünden, die sich sowieso nicht umsetzen lassen, wir brauchen Personal statt neuer Aufgaben. Wir müssen Planungen der letzten fünf Jahre relativieren und nachvollziehbare Haushaltspolitik mit Bodenhaftung umsetzen. Das bedeutet den Planungswahn zu stoppen, die Fördereuphorie zu objektivieren und aufzuhören, der Bürgerschaft Sand in die Augen zu streuen. Das wird nicht die Politik von Schwarz-Grün meine Damen und Herren.

Abschließend der Hinweis, dass wir als Erbe aus den letzten fünf Jahren in der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltes 2021 bis 2024 Investitionen in Höhe von 121,1 Mio. Euro übernommen haben. Eine schlicht wahnsinnige Summe. Wir werden diese Liste auf den Prüfstand stellen und die Umsetzung der sinnvollen Maßnahmen mit einer realistischen Zeitschiene unterlegen.

Fragen sie mal die Bürger wo die angeblichen Investitionen der vergangenen fünf Jahre zu finden sind: beim Straßenneubau, der Herstellung von Radwegen, der Herstellung von Feuerwehrgerätekäusern, beim Sozialwohnungsbau, der Umsetzung des Tourismuskonzeptes, bei der Entwicklung der Schulstandorte, z.B. der OGS in Dehme mit jahrelanger Dauerverschiebung, nein, schlicht fast gar nichts ist umgesetzt worden. Fehlanzeige auf breiter Linie. Das zu ändern ist Ziel unserer Haushaltspolitik aber grundsollide mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit und auf die Bezahlbarkeit.

Zum infizierten Haushalt

Nach Berücksichtigung der im Finanzausschuss beschlossenen Veränderungslisten von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der SPD weist der Haushalt 2021 einen Überschuss von 1.737.958,00 Euro aus. Klingt zunächst gut und solide. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass pandemiegetrieben außerordentliche Erträge in Höhe von 5,723 Mio. Euro als reine Buchungsgröße den Ausweis eines positiv ausgeglichenen Haushaltes ermöglichen.

Sowohl die Koalition CDU/ Grüne als auch die SPD haben das in ihren Veränderungslisten verantwortlich berücksichtigt. Ich verzichte aus den eingangs

genannten Gründen ausdrücklich darauf, unsere Veränderungsliste im Einzelnen anzusprechen.

Völlig unangemessen, unseriös und provokant stellt sich aus unserer Sicht dagegen die Veränderungsliste des neuen Bündnisses FDP, BBO, Die Linke/UW dar. In Summe würde diese Liste zu einer Haushaltsverschlechterung von 3.053.242,00 Euro führen und somit zu einem strukturell nicht mehr ausgeglichenen Haushalt von mehr als einer Million und bei Neutralisierung der Pandemiekorrektur sogar von rd. sieben Millionen Euro – Deckungsvorschlag absolute Fehlanzeige.

Damit disqualifiziert sich das Dreier-Bündnis selbst in verantwortungsloser Art und Weise, insbesondere gilt das für die BBO und Die Linke/UW aufgrund ihrer Ratserfahrung.

Abschließend zum Stellenplan

Wir halten es für unabwendbar, den Stellenplan 2021 um die Stelle eines Bauingenieurs zu erweitern, um die umfangreichen Aufgaben der Verwaltung verantwortlich zu erfüllen. Wir sehen uns hier in guter Gesellschaft des gesamten Rates, zumindest zeichnete es sich in den Vorberatungen so ab.

Soweit die Einlassungen der CDU-Fraktion zum Haushaltsentwurf 2021 in der gebotenen Kürze aufgrund der pandemischen Lage. Wir stimmen dem Haushalt 2021 mit den Veränderungslisten der Verwaltung, unserer Koalition CDU – Bündnis 90/Die Grünen und der SPD sowie den Erweiterungen des Stellenplans wie vorberaten somit ausdrücklich zu.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Bad Oeynhausen, 17. März 2021

Kurt Nagel
Fraktionsvorsitzender